

Lob für eine schlagkräftige Feuerwehr

Rückschau der FFW Pretzabruck – Aktive zu sieben Einsätzen gerufen – 2009 Ausrichter des Florianstages

Schwarzenfeld. (ksi) „Eine Ehrung ist nicht der Schlusspunkt, sondern Ermunterung zum Weitermachen,“ schrieb Landrat Volker Liedtke den zahlreichen Geehrten der Feuerwehr Pretzabruck ins Stammbuch, die bei der Hauptversammlung ausgezeichnet wurden.

Die Freiwillige Feuerwehr Pretzabruck zählt zur Zeit 173 Mitglieder – davon 44 aktive, 47 passive und 82 fördernde Mitglieder. Unter den Aktiven Wehrleuten sind zwölf Jungfeuerwehrleute, sechs Mädchen und sechs Jungen.

Vorstand Ludwig Forster erinnerte an die zahlreichen Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. Ein besonderes Highlight waren wiederum die Pretzabrucker Fischkirchweih und der Partnerschaftsbesuch der FFW Gersdorf anlässlich der 30-jährigen Partnerschaft.

Neue Pumpe

Kommandant Matthias Butz betrachtete das Vereinsjahr vonseiten der aktiven Wehr. Sie wurde zu sieben Einsätzen gerufen: Brandeinsatz in Irenlohe, Tierrettung in Traunricht, Sturmschäden beseitigen im Ortsbereich, Ölsaubereitigung eines Mähdrescher, Wespennest entfernen in Traunricht, sowie zwei Sicherheitswachen. Übungen wurden im technischen wie auch im praktischen Bereich abgehalten.

Neun Jugendfeuerwehrleute konnten die Truppmannausbildung „Teil 2“ erfolgreich beenden. Derzeit sind sechs Feuerwehrkameraden bei der Ausbildung „Teil 1“. Dabei wurden 700 Stunden an Freizeit investiert.



Die bei der Feuerwehr Pretzabruck staatlich Geehrten mit Kreisbrandrat Siegfried Hammerer (links), Landrat Volker Liedtke (3.v.l.), Bürgermeister Manfred Rodde (rechts) und KBM Josef Lingl. Bild: ksi

Matthias Butz, Phillip Rodde und Gerhard Laubmann besuchten die Feuerwehrscheule erfolgreich. Martin Scheuer belegt zur Zeit den Jugendwartlehrgang.

„Mit der Anschaffung einer neuen Pumpe können wir noch schlagkräftiger wirken“, freute sich Butz und zählte auch die neue Motorsäge mit der dazugehörenden Schutzkleidung auf. Hierzu sei ein Motorsägekurs ins Auge gefasst. Vier Teilnehmer sind für den Atemschutzlehrgang abgestellt. Um einsatzfähig zu sein wird in den Wintermonaten Dienstsport betrieben.

„Für 2009 sind wir für die Ausrichtung des Florianstages mit Pumpeneinweisung ausgewählt worden“, kündigte der Kommandant an. Außerdem nimmt die Wehr am Ferienprogramm der Marktgemeinde teil.

Jugendwart Martin Scheuerer berichtete über seine zwölf Schützlinge. Scheuerer erinnerte an feuerwehr-

technische Übungen, die Teilnahme am Wissenstest mit erfolgreichen Abschluss durch Matthias Butz, Michael Süß, Thomas Butz, Barbara Bauer, Christina Eimer, Matthias Forster, Nina Kriegelsteiner und Tina Riedler,

Ehrungen

Landrat Liedtke brachte in seinem Grußwort die Schlagkräftigkeit dieser Wehr zum Ausdruck. Wichtig ist, junge Leute zu motivieren und für den Verein zu gewinnen. Siegfried Hammerer berichtete in seinem Grußwort im wesentlichen über Neuerungen im Feuerwehrwesen. Bürgermeister Manfred Rodde versicherte, dass mit der Freiwilligen Feuerwehr Pretzabruck und den anderen Wehren die Sicherheit im Markt Schwarzenfeld in allen Bereichen gewährleistet sei.

Mit der staatlichen Ehrung mit Ehrenzeichen und Urkunde wurden für 25 Jahre aktive Dienstzeit Ludwig Forster und Matthias Butz, für 40 Jahre Martin Koch, Michael Scheue-

rer, Johann Scheuerer und Anton Obendorfer ausgezeichnet. Für dreißig Jahre aktive Dienstzeit wurde Erich Fick mit einer Urkunde gedankt. Ernennungen zum Feuerwehrmann gab es für Kristina Eisner, Alexandra Fick, und Florian Forster. Hautfeuerwehrmann ist in Zukunft Christian Liebl, Löschmeister Phillip Rodde,

Für zehn Jahre Treue zum Verein wurden mit der Vereinsnadel Nicole Obendorfer, Katrin Schießl, Matthias Beer, Josef Hanauer und Stephan Zapf geehrt. Urkunde und Vereinsnadel erhielten für 25 Jahre Georg Bruckner, Richard Obendorfer, Bernhard Kraus und Wolfgang Köppl, sowie für 40 Jahre Willi Eichinger und Anton Obendorfer.

Unter Punkt „Verschiedenes“ sprach Gerhard Laubmann die Fahrerlaubnis für die immer größer werdenden Fahrzeuge der Feuerwehren an. Hammerer antwortete, dass es schon Gespräche gegeben hätte.

Weihe der neuen Pumpe am Florianstag

VEREINE Staatliche Ehrung für langjährige Aktive der FFW Pretzabruck hat einen hohen Stellenwert.

SCHWARZENFELD. Die FFW Pretzabruck blickte in der Jahreshauptversammlung am Sonntag im Gasthaus „Alm“ auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Im Mittelpunkt standen Ehrungen von sechs Aktiven mit dem Ehrenkreuz des Staates für 25- und 40-jährigen Einsatz für die Mitmenschen sowie Ehrungen für Vereinstreue und Beförderungen.

Vorstand Ludwig Forster zählte eine lange Reihe von Aktivitäten auf, bei denen die Wehr mit der Fischkirwa und Schauermesse über die Altgemeinde hinaus Akzente setzte. Der Verein zählt 173 Mitglieder (minus drei), davon 44 Aktive. Mit dem Einsatz eines Großteils davon wurde die Fischkirwa gemeistert, lobte Forster in seinen Dankesworten, in denen er besonders auch den Einsatz seines Vertreters Alexanders Fick beim Besuch der FFW Gersdorf zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum hervorhob. Am 10. Mai steht der Florianstag mit Einweihung der neuen Pumpe auf dem Programm.

Kommandant Matthias Butz berichtete von sieben Einsätzen, überwiegend technische Hilfeleistungen, unter anderem die Beseitigung von Sturmschäden und eine Tierrettung sowie von einem Brandeinsatz in Irenlohe. Ein Schwerpunkt sei auf die Aus- und Weiterbildung mit Themen wie Umgang mit Leitern, Unfallverhütung, Erste Hilfe sowie Dienstsport gelegt worden. 2. Kommandant Philipp Rodde, Gerhard Laubmann, Martin Scheuerer und Kommandant Matthias Butz belegten Kurse in der Feuerwehrschule. Da die Wehr zum Katastrophenschutzzug „Sturmschäden“ gehört, wurde auf Vereinskosten eine



25 und 40 Jahre aktiver Einsatz sind kein Pappenstiel, hieß es in den Grußworten. Auch KBI Hans Gietl und KBM Josef Lingl (mit im Bild) beglückwünschten die Geehrten.

Fotos: Schießl



Sie wurden mit Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze für langjährige Treue und Einsatz ausgezeichnet; links Vorstand Ludwig Forster, daneben 2. Kommandant Philipp Rodde, rechts 1. Kommandant Matthias Butz.

EHRUNGEN

► **Staatliche Ehrung mit dem Ehrenkreuz: 25 Jahre aktiven Dienst:** Matthias Butz, Ludwig Forster. **40 Jahre aktiven Dienst:** Johann Scheuerer, Michael Scheuerer, Anton Obendorfer, Martin Koch.

► **Ehrung durch den Verein: Vereinsnadel in Bronze für zehn Jahre Vereinstreue:** Nicole Obendorfer, Katrin Schießl, Mattias Beer, Josef Hanauer,

Stephan Zapf. **Silber für 25 Jahre:** Georg Bruckner, Richard Obendorfer, Bernhard Kraus, Wolfgang Köppl. **Gold für 40 Jahre:** Willi Eichinger, Anton Obendorfer. **Ehrung für 30 Jahre aktive Dienstzeit:** Erich Fick.

► **Beförderungen:** Feuerwehrmann: Kristina Eisner, Alexandra Fick, Florian Forster. Hauptfeuerwehrmann: Christian Liebl. Löschmeister: Philipp Rodde. (sss)

Motorsäge mit kompletter Schutzausrüstung angeschafft. Butz dankte allen für ihren Einsatz. Mit zwölf Jugendlichen wurde erfolgreiche Nachwuchsarbeit geleistet, wie auch aus dem Bericht von Jugendwart Martin Scheuerer hervorging. 700 Einsatzstunden wurden dafür geleistet. Neun Aktive haben die Truppmannausbildung, Teil 2, erfolgreich abgeschlossen: Kristina Eisner, Alexandra Fick, Florian Forster, Julian Beer, Martin Scheuerer, Michael Butz, Michael Süß, Johannes Zinger und Johannes Schießl.

Michael Butz, Michael Süß, Thomas Butz, Barbara Bauer, Christina Eimer, Matthias Forster, Nina Kriegelsteiner und Tina Riedler haben erfolgreich am Wissenstest teilgenommen. Ein Höhepunkt war die Beachparty „Summerspirit“. Karin Eimer trug den positiven Kassenbericht von Schatzmeister Johann Eimer vor.

Landrat Volker Liedtke, KBR Siegfried Hammerer und Bürgermeister Manfred Rodde zeigten sich beeindruckt von den Leistungen, der vorbildlichen Nachwuchsarbeit und spendeten großes Lob. Liedtke bezeichnete die Jubilare als Vorbilder für die junge Generation. Diese öffentliche Ehrung mache deutlich, welch hohen Stellenwert diese Leistung habe.

Hammerer verwies auf die Wichtigkeit eines Frühdefibrillators für die Lebensrettung. Einen solchen sollte es seiner Meinung nach in jeder Wehr geben. Rodde dankte auch für den Beitrag, den die Wehr zum gesellschaftlichen Leben leiste. Es sei dem Dienst in einer Wehr nicht förderlich, dass durch Gesetze und Vorschriften die Hürden und das Risiko für diesen Dienst immer höher würden, sprach Gerhard Laubmann ein Problem an. KBR Hammerer stimmte zum Teil zu, betonte aber nachdrücklich, dass im Ernstfall noch keiner im Regen stehen gelassen worden sei. Das Thema Atemschutz und BMI sei hochgespielt worden. (sss)